

**Zeitschrift:** Lesbenfront  
**Herausgeber:** Homosexuelle Frauengruppe Zürich  
**Band:** - (1980)  
**Heft:** 9

**Buchbesprechung:** Bücherliste

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Bücherliste

Masters/Johnson: Homosexualität, Ullstein, Fr. 36.-

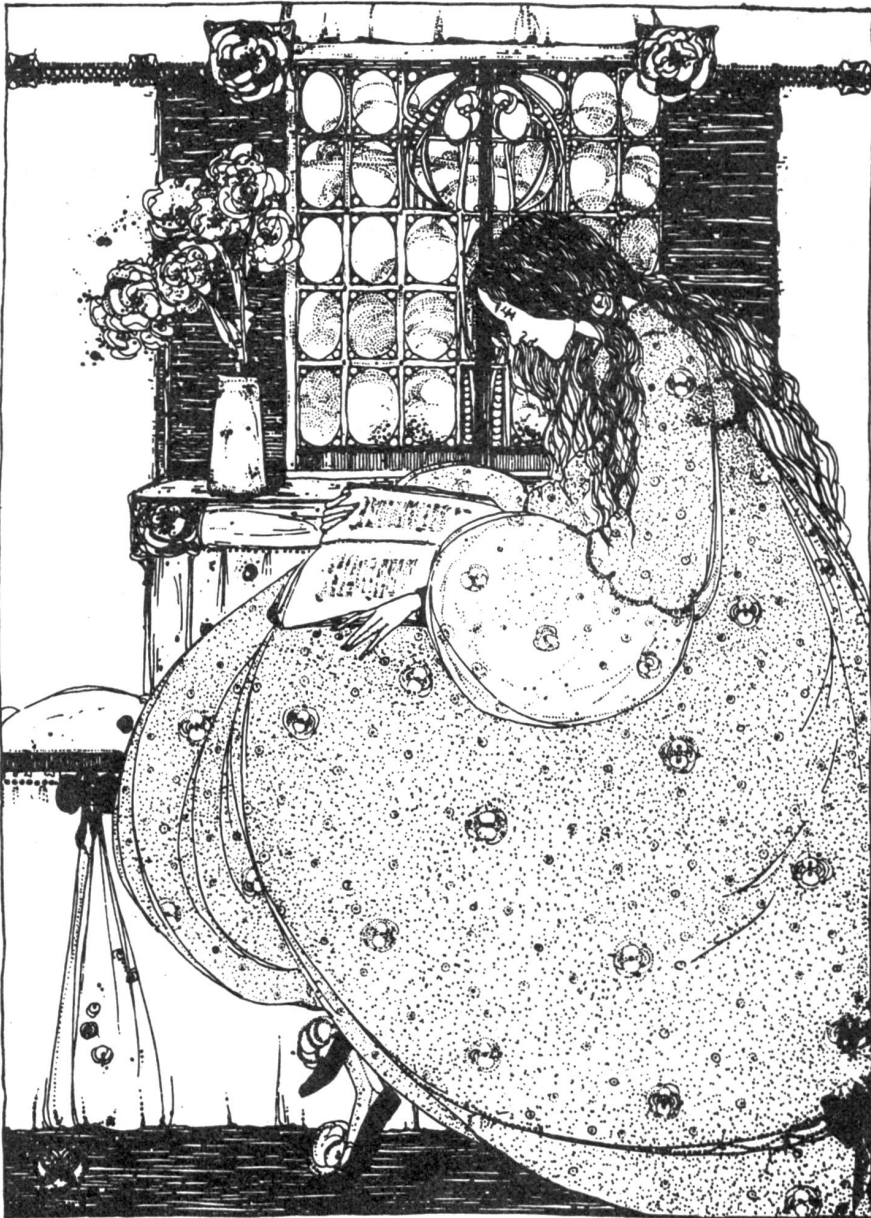
Eine wissenschaftliche Analyse der Homosexualität auf 384 Seiten. Noch nicht gelesen.

Elizabeth Riley: All diese falsche Moral, Frauenoffensive Verlag, ca. Fr. 14.-

Nach dem Lesen dieses Buches war ich ähnlich gestärkt wie nach dem "Rubinroten Dschungel" von Rita Mae Brown. Riley beschreibt den Lebens- und Kampfweg eines Mädchens der Unterschicht gegen die Normen der Gesellschaft in der Familie und in der Schule. Sie muss die Schranken, die gegen ihre soziale Schicht gerichtet sind, überwinden und zugleich sich eine lesbische Identität aufbauen. Riley's Hauptfigur ist stark, ohne jedoch unangreifbar zu sein. Das Lesen war für mich ein Genuss.

Maria Rita Parsi: Abfall, Rowohlt, ca. Fr. 17.-

Mit Vorbehalten und nicht unbedingt zu genießen. Die Beziehung der Autorin zur Homosexualität wird nie thematisiert und bleibt unklar. Stattdessen lässt sie Maria (auf weniger als einem Drittel des Platzes) und Marco reden über ihre Probleme. Was das Ganze soll, bliebe vollends unklar, wenn nicht die Uebersetzerinnen ein ausgezeichnetes Nachwort geschrieben hätten, das doch noch einige Informationen lieferte und die Machtunterschiede zwischen einem lesbischen Mädchen und einem schwulen Jungen im Ghetto von Rom zeigen würden.



Gislind Nabakowski, Helke Sander, Peter Gorsen: Frauen in der Kunst, Band 1, Edition Suhrkamp 952, Fr. 15.-

Auf 34 Seiten macht Caroline Sheldon 'einige Ueberlegungen' über 'Lesbierinnen und Film'. Dies ist der erste längere Aufsatz zu diesem Thema in deutscher Uebersetzung überhaupt. Die Autorin bezieht sich zwar meist auf englische oder amerikanische Filme, ihre Sichtweisen und Schlüsse sind jedoch durchaus auch auf deutsche übertragbar.

Madeleine

